

Zugleistung künftig in der Unteren Au

Rosserer votieren deutlich für den neuen Standort – Führungsteam geht seine Aufgaben geschlossen an

Bad Kötzting. Brechend voll war das Gasthaus Fechter in Grub am Donnerstagabend bei der Jahreshauptversammlung der Kaltblut- und Haflingerzüchtervereinigung Bayerischer Wald. Vorsitzender Andreas Vogl hieß dazu besonders den Ehrenvorsitzenden Willi Schedlbauer, mehrere Ehrenmitglieder sowie auch Vertreter der benachbarten Vereine Pferdezüchtervereinigung Osser-Kaitersberg, D'Osser Rosserer, Zeltendorfer Zugleistung und den Rosserer-Stammtisch Altrandsberg willkommen.

In einer Gedenkminute wurde den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern Manfred Wurzer, Alois Schneider und Gerhard Schönberger gedacht. Vogl gab einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten des Vereins, der derzeit 368 Mitglieder zählt. Neben den beiden Großveranstaltungen Zugleistung und Rosstag wurde eine Hengstschau, eine Stutbucheintragung sowie eine Leistungsprüfung für Stuten ausgerichtet. Ergänzt durch Dämmerhopsen, Spielbankbesuch, Kappenabend und der Teilnahme an zahlreichen Pferdeveranstaltungen waren für die Mitglieder und die Vorstandschaft etliche Arbeitseinsätze bei der vereinseigenen Halle und beim Herrichten des Vorführplatzes zu leisten, wofür sich der Vorsitzende bei allen bedankte. Deutliche Worte fand er zum Gedenkgottesdienst am Samstag des Rosstages.

So freue es ihn zwar, dass immer mehr Fuhrleute und Reiter daran teilnehmen, es solle aber bedacht werden, dass es sich um einen Gottesdienst handle, währenddessen laute Gespräche und Biergenuss zu unterlassen seien.

„Leute über Leute“ hatten die Rosserer dann am Rosstagsonntag zu zeichnen, als Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber zu Gast war. „Das war auch eine super Außendarstellung, ein gelungener Vormittag und ein wunderbarer Festzug“, lobte Vogl und bedankte sich dafür auch bei der Stadt, dem Bauhof und dem Kur- und Gäs-



Die neu gewählte Vorstandschaft sowie die Redner (v.l.): Dr. Helmut Feigl, Florian Neumaier, Veronika Wellisch, Florian Schedlbauer, Carolin Ruderer, Michael Gerstl, Michael Bummer, Benedikt Silberbauer, Andreas Vogl, Marco Wühr, Stefan Schedlbauer, Hubert Berger, Michael Kuchler, Maria Piendl, Sebastian Wurzer sowie Bad Kötztings Bürgermeister Markus Hofmann

Foto: Isabell Dachs

teservice unter Sepp Barth. Für den kommenden Rosstag habe bereits Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer die Schirmherrschaft zugesagt.

Von Wichtigkeit: Bayerischer Wald geschlossen auftreten

Vogl kündigte außerdem seine Kandidatur zum stellvertretenden Vorsitzenden des Pferdezuchtverbandes Niederbayern/Oberpfalz an und bat die Mitglieder um ihre Unterstützung. Ihm sei dabei wichtig, dass der Bayerische Wald künftig geschlossen aufträte, und kein interner Konkurrenzkampf zwischen Regen und Kötzting mehr herrsche.

Geschäftsführer Michael Gerstl sprach die Zuchtveranstaltungen des Vereins im vergangenen Jahr an und hob dabei ganz besonders die Stutenleistungsprüfung hervor, die überdurchschnittlich gut ausgefal-

len und von Zuchtberater Charly Geiger als „klein, aber fein“ bezeichnet worden war.

Schatzmeisterin Veronika Wellisch konnte im vergangenen Vereinsjahr insgesamt ein Plus in der Kasse verbuchen, wobei sie auch deutlich machte, wie hoch die Ausgaben sind, die

Vorstandschaft

- 1. Vorsitzender:** Andreas Vogl
- 2. Vorsitzende:** Michael Bummer, Michael Kuchler
- Geschäftsführer:** Michael Gerstl, Florian Schedlbauer
- Kassier:** Veronika Wellisch
- Ausschussmitglieder:** Stefan Schedlbauer, Florian Neumaier, Benedikt Silberbauer, Marco Wühr
- Kassenprüfer:** Maria Piendl, Sebastian Wurzer

durch Veranstaltungen aufzufangen werden müssen. Steuerzahlungen, Rotes Kreuz, Versicherungsbeiträge, Sanitäranlagen, Ehrenpreise und Preisgelder, Musik und Auszahlungen an die Fuhrleute seien dabei große Posten. Vorsitzender Andreas Vogl hatte bereits vorab deutlich gemacht, dass der Rosstag nur durch eine Mitfinanzierung vonseiten der Zugleistung stattfinden kann.

In seinem Grußwort bedankte sich Bürgermeister Markus Hofmann für das Engagement des Vereins, das nur mit einer eingeschworenen Gruppe möglich sei, denn es stecke viel Arbeit dahinter. „Spricht man von Kötzting, so spricht man spricht über Veranstaltungen ums Pferd“, so das Stadtoberhaupt. Gerne sagte er wieder seine Schirmherrschaft für Rossmarkt und Zugleistung an Pfingsten zu. Er bedankte sich für die stets gute Zusammen-

arbeit beim Vorsitzenden des Pferdezuchtverbandes Niederbayern/Oberpfalz, Hubert Berger, mit einem kleinen Präsent.

Bei den Neuwahlen wurde die Vorstandschaft weitgehend bestätigt. Hans Hofmann stellte sich nicht mehr zur Wahl und wurde in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender durch Michael Kuchler ersetzt. Diesem folgte als Ausschussmitglied Benedikt Silberbauer nach. Das Amt der Kassenprüferinnen wird künftig nicht mehr von Renate Pfeffer und Andrea Schillitz versehen, die sich ebenfalls nicht mehr zur Verfügung stellten. Für sie wurden Maria Piendl und Sebastian Wurzer ins Amt berufen.

Als nächster Punkt stand eine Abstimmung an, ob der Zugleistungswettbewerb am Pfingstsonntag weiterhin auf der Amberger Insel, oder beim Vorführplatz in der Unteren Au stattfinden soll. Bürgermeister Hof-

mann hatte vorab erwähnt, dass ihm die Lösung Amberger Insel aufgrund der Nähe zum Volksfestplatz besser gefalle.

Ausreichend Platz zum Aufwärmen der Pferde

Vorsitzender Vogl führte als Vorteile für den anderen Platz an, dass der Verein den Tierschutzforderungen in der Unteren Au besser gerecht werden würde, da Schattenplätze für die Pferdeanhänger und ausreichend Platz zum Aufwärmen der Pferde sei. Zudem hätte man zwei Veranstaltungen hintereinander am gleichen Standort, der Auf- und Abbau müsse nicht am Tag der Veranstaltung erfolgen und die Platznutzung wäre mit keinen Kosten verbunden.

In geheimer Wahl entschieden sich die anwesenden Mitglieder mit sehr deutlicher Mehrheit für den Wechsel in die Untere Au. *kid*

Am 28. März: Monte-Flohmarkt Grafenwiesen

Grafenwiesen. Am Samstag, 28. März, organisieren die Eltern wieder ein buntes Markttreiben. Der Kinder-Flohmarkt im Frühjahr ist eine lebendige und bunte Gemeinschaftsaktion der Montessori-Grundschule in Grafenwiesen. Ob Schnäppchenjäger, kleine und große Standleute, Familien, Großeltern, Freunde oder Interessierte am Schulkonzept – alle sind am Samstag, 28. März, von 14 bis 17 Uhr herzlich zum Kinder-Flohmarkt eingeladen.

Natürlich sorgen die Montessori-Eltern für ein schönes Kuchenbuffet und kleine Stärkungen, und das Monte-Café in der Aula lädt zum Verweilen ein. Der Flohmarkt findet bei jeder Witterung statt, da die Verkaufstände überwiegend in der Aula und in der Turnhalle aufgebaut sind.

Für alle, die die Gelegenheit nutzen möchten, um zu klein gewordene Kinderkleidung, Spielzeug und alles andere „Nützliche rund ums Kind“ anzubieten, beträgt die Standgebühr 7 Euro (für Erwachsene). Kinder mit eigenem Stand sind kostenlos! Die Tische werden gestellt.

Anmeldungen für einen Flohmarktstand nimmt Angelina Lehneis per WhatsApp oder montags bis freitags ab 18 Uhr telefonisch entgegen: Telefon 01 70/7 14 70 00.

Der Elternbeirat der Montessori-Grundschule Grafenwiesen freut sich auf viele große und kleine Standleute – und natürlich auf zahlreiche Kauflustige! *khp*

Das Zuhören ist die größte Kunst

6. Lange Nacht der Lesung am 13. März

Bad Kötzting. Erfolgsrezepte gibt es viele. Im Falle der „Langen Nacht der Lesung“, die sich am 13. März ab 16 Uhr in der sechsten Auflage in der Marktstraße 2 in Bad Kötzting (ehemaliges Stadtcasé) präsentiert, ist die Rezeptur eigentlich ganz einfach: Man mische Literatur und Kunst in einem Freiraum und gestalte damit einen Abend mit Außenwirkung. Zum einen machen die Autoren aus der Region auf ihre Werke aufmerksam und zum anderen steht die Location im Fokus, die sicherlich eine Eignung für viele Vorhaben hätte.

Treibende Kraft der Initiative ist nach wie vor Beate Freitag, selbst Kinderbuchautorin aus Rimbach, die auch Dank der freundlichen Unterstützung von Stadtmarketing Bad Kötzting e. V. nach dem Debüt 2023 am Ball blieb und dies auch weiterhin vorhat. „Im Grunde genommen ist es eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten“, ist Beate Freitag überzeugt. Sie hat mittlerweile ein enormes Netzwerk aufgebaut und freut sich über stetige Neuzugänge von Autoren und Künstlern. Mit etlichen von ihnen hat sich sogar eine Freundschaft gebildet.

Am Freitag ist der Auftakt um 16 Uhr Birgit Arnold vorbehalten. Sie wuchs im bayerischen Fünfseenland auf, weshalb ihr schon immer die Nähe zu Natur und Heimat wichtig waren. „Nach ihrem Studium der Europäischen Betriebswirtschaftslehre war sie lange im Finanz-

bereich tätig, bis sie sich auf ihre wahre Leidenschaft besann und ihr Hobby zum Beruf machte“, weiß Beate Freitag über ihren ersten Gast. Birgit Arnold nahm Sprech- und Schauspielunterricht und arbeitet heute hauptberuflich als Sprecherin. Mit dem Schreiben verbindet sie ihre Leidenschaften Natur, Heimat und die Arbeit an Texten. Am Freitag liest sie Episoden aus ihrem Buch „Fall Silent“.

Schon etwas gespannt ist die Organisatorin, wie ihre neu eingeführte „Speed-Leserunde“ mit jeweils 15 bis 20 Minuten pro Künstler ankommt. Sie startet um 17 Uhr mit der Ukraineerin Tala Potala. Geprägt von ihren Erfahrungen als Ärztin und Erlebnissen in der Ukraine, veröffentlichte sie bereits mehrere Bücher über den Donbass und das Leben der Menschen. Aber auch Sagen und Legenden aus vergangenen Zeiten gehören zu ihrem Repertoire. Sie will informieren, bezaubern und den Leser auf eine Reise mitnehmen, bei der er Teil des Ganzen ist.

Beim zweiten Beitrag handelt sich erneut um ein Debüt, weil sich nämlich die Malerin Malinda Dee McDonald von einer ganz anderen Seite zeigt. Die Wahllamerin ist seit einigen Jahren auf diversen Ausstellungen vertreten, hat aber mit der Poesie ein weiteres Faible, mit dem sie nicht länger hinterm Berg halten möchte. Die Zuhörer dürfen auf Kostproben aus



Beate Freitag aus Rimbach (li.) zieht die Fäden für die 6. Auflage der Langen Nacht der Lesung, welche vom Stadtmarketing-Verein mit ihrer Vorsitzenden Carola Höcherl-Neubauer auch kräftig unterstützt wird.

Foto: Maria Frisch

„Trotz Kopf - viel zu viel Gefühl!“ schon sehr gespannt sein.

Letzter Darsteller der Speed-Leserunde ist Tankred Kiemann, der im Teutoburger Wald geboren ist und jetzt mit Ehefrau und Katze im Bayerischen Wald lebt. Neben eigenen Romanen schreibt er als Ghostwriter auch Romane und Texte aller Art für andere. Der inhaltliche Schwerpunkt der eigenen Bücher ist Fantasy. Hörproben daraus gibt es aus dem Buch „Megalithen und ihre Sagen“. In der Region tief

verwurzelt ist ebenso Ulrich Effenhauser, der 1975 in Burglenfeld bei Regensburg geboren wurde und Germanistik und Geschichte studiert hat. Den meisten wird der Wahlrindinger als Lehrer am Benedikt-Stattdler-Gymnasium bekannt sein. Dem dreifachen Familienvater gehört die finale Runde des Events mit Erzählungen aus dem Buch „Papierfische“. Seine Weisheit spiegelt eigentlich die Intention des gesamten Abends wider: „Zuhören ist die größte Kunst“. (kli)

Schützen ehren den Nachwuchs

Blaibach/Grub/Grafenau. Am Sonntag, 1. März, fand in Grafenau der 44. Bezirksjugendtag des Niederbayerischen Schützenbundes statt. Dabei wurden die Nachwuchssportler der Gaus geehrt – sowie die Nachwuchssportler des Bezirks.

Der Gau Kötzting hatte Sophia Rösch, Schützengesellschaft Blaibach, und Michael Zellner vom Schützenverein Grub zu Nachwuchssportler des Gaus ernannt. Durch ihre Leistungen im Sport und ihre Mithilfe im Verein war dies eine leichte Wahl für die Jugendleiterinnen Teresa Schötz und Ilona Titz. So machte man sich am Sonntag mit Michael Zellner auf den Weg nach Grafenau, Sophia Rösch war leider verhindert.

Den Titel des Bezirksnachwuchssportlers konnte man leider nicht mit nach Hause bringen. Trotzdem ist der Gau Kötzting stolz auf seine Nachwuchssportler und auch auf die Jugendarbeit in den Vereinen. *khu*



Die Jugendleiterinnen Teresa Schötz und Ilona Titz (von links), hier zusammen mit Michael Zellner

Foto: Michael Zellner